



### Hochrhein-Reservisten zu Gast in Großbritannien

UffzCorps d.R. Hochrhein startete in Chichester

Tiengen (hö) — Einer Einladung folgend starteten Reservisten aus Tiengen bei der Internationalen Marschveranstaltung der britischen Militärpolizei in Chichester und waren gute Repräsentanten der Bundeswehr.

Die Anreise von Tiengen nach Zürich-Kloten zum Flughafen wurde mit einem Bus zurückgelegt. Staunende Blicke galten der uniformierten Gruppe des UOC Hochrhein während des Aufenthaltes auf dem Flughafen. Der Flug wurde mit einer DC9 der Swissair von Zürich nach Gatwick durchgeführt. Nach 1 1/2 Stunden Fahrt auf einem Lkw der britischen Militärpolizei erreichten die Reservisten ihr Ziel im Chichester-Trainings-Center der Militärpolizei.

Nach kurzer Nachtruhe und gestärkt durch ein englisches Frühstück erfolgte eine Stadtbesichtigung der historischen, malerischen Altstadt. Nach dem Mittagessen unternahm die Gruppe einen Ausflug an die nahegelegene Küste nach Bongnor Regis, einem bekannten Badeort. Ausklang des Abends war ein gemütliches Zusammensein mit Soldaten aus ganz Europa in einem Festzelt bei Musikunterhaltung und vielen Gesprächen mit Teilnehmern des Marsches.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Marschveranstaltung. Von den Reservisten aus Tiengen wurden zwei Mannschaften gestellt, die in einer Zeit von 6 Stunden 20 Minuten die Distanz von 40 km ohne Ausfälle geschlossen zurücklegten. Anschließend wurde eine große Militärparade durch Chichester mit allen Beteiligten durchgeführt. Der Vorbeimarsch wurde durch den Mayor of Chichester und Brigadier Matthews abgenommen. Ein abendlicher Empfang beim Mayor of Chichester war der Höhepunkt für die Reservisten aus Tiengen, die zu den wenigen gehörten, welche mit einer Urkunde und

einem Erinnerungsbild von Chichester ausgezeichnet wurden.

Am Montagmorgen wurde Abschied genommen mit der festen Zusage, daß beim Klettgau-Marsch 1979 die Militärpolizei der Schule Chichester ebenfalls mit einer Mannschaft starten wird.

Ein Besuch in der Partnerstadt Lewes war der nächste Programmpunkt dieser Reise. Eine interessante Stadtführung und ein Zusammensein mit Freunden und Familien dieser Stadt war Gelegenheit zur Belebung der seit Jahren bestehenden Städtepartnerschaft. Ein Stadtbummel in Brighton an der Küste beschloß den Aufenthalt in

### Reservisten haben nichts verlernt

Stuttgart — Rund 170 Reservisten der Feldjägertruppe waren bei der Übung BAVARIAN BAYONET der 4. Kanadischen Mechanisierten Brigadegruppe (4 CMBG) zwischen Blaubeurer Alb und Nördlinger Ried eingesetzt. Die Feldjäger-Reservisten vom Feldjägerbataillon 750 (Ludwigsburg) zeigten, daß sie in ihrem zivilen Leben nichts verlernt haben. Vom 15. bis 17. September 1978 waren sie rund um die Uhr gefordert. Neben Radfahrzeugen waren 500 Kettenfahrzeuge der 4 CMBG und eines Jägerbataillons der Bundeswehr einzuweisen und durch den Verkehr zu lotsen. »Ihrer nie erlahmenden Um-sicht bei der Verkehrsregelung ist es zu danken, daß Unfälle und Sachschäden verhütet und damit auch Menschenleben geschützt wurden«, wurde lobend anerkannt.



DIE MARSCHGRUPPE des UffzCorps d.R. Hochrhein bei der Parade aller Mannschaften der MilPol-Veranstaltung in Chichester. Links im Bild der Leitende Fw d.R. Hölzer.

### Die Stadthalle gefüllt

Verteidigungspolitisches Seminar in Bonndorf

Bonndorf (GHB) — Die Stadt Bonndorf ist bekanntermaßen reservistenfreundlich. Ausgezeichnete Teilnehmerzahlen bei den Volkswandertagen der RK 1977 und bei den begleitenden Veranstaltungen, die Durchführung eines verteidigungspolitischen Seminars im Frühjahr — und nun war die Bezirksgruppe Südbaden des VdRdBw einmal mehr zu Besuch in dieser gastlichen Stadt: mit einem verteidigungspolitischen Seminar mit drei Referenten. Daneben ein umfangreiches Beiprogramm, in dessen Mittelpunkt das Platzkonzert des Reservisten-Musikkorps unter der Leitung von HptFw d.R. Sauter stand. »Die sicherheitspolitische Lage in Europa« war sicher kein Thema, das den versammelten 100 Amtsträgern des Verbandes und Gästen fremd gewesen wäre, doch wurde es mit überragendem Sachverstand dargeboten. Oberstlt Dieter Farwick von der 10. PzDiv schätzte die Schlagkraft der Truppen des Warschauer Pakts größer ein, als sie zur Verteidigung ihres Gebietes erforderlich wäre. Oberstlt Felchner, Lehrstabsoffizier an der Artillerieschule in Idar-Oberstein, befaßte sich mit den Spannungsbemühungen zwischen den Bündnissen. Seine Ausführungen

gipfelten in der Feststellung, daß es schwierig sei, bei den fortdauernden Expansionsbestrebungen der Sowjetunion an echte Entspannung zu glauben.

Dritter im Bunde der Referenten war R. Bilger vom Arbeitskreis Staat und Gesellschaft aus Tübingen, kein Unbekannter in dieser Teilnehmerrunde. Sein Thema »Zivilschutz« war von brennender Aktualität, konnte doch hier fast nur von Notwendigkeiten, nicht aber von Fakten berichtet werden. Andere Länder, wie die Schweiz und Norwegen oder Schweden, gehen uns hier mit hervorragendem Beispiel voran.

Der Bürgermeister der Stadt Bonndorf, Peter Folkerts, verlieh sodann dem StOffzRes beim WBK V in Stuttgart, Oberstlt Speckbacher, und dem Zweiten Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg des VdRdBw, Hptm d.R. Peter Arnold, den Ehrenteller seiner Stadt. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Südbaden, Major d.R. Peter Löffler, ließ es sich nicht nehmen, verdiente Kameraden zu ehren: Olt d.R. Rainer Eschbach, Kreisvorsitzender Hochrhein, Lt d.R. Uli Griesßhaber und OGefr Karl Kolb.

Das Musikprogramm des Reservistenmusikkorps begeister-

Fortsetzung Seite 22

## Freiburg trauert um Oberstlt a. D./d.R.

**Freiburg** — Die Bezirksgruppe Freiburg trauert um Dipl.-Pol. Helmut Wollin, Oberstleutnant a.D./d.R., geboren am 12.6.1915, gestorben am 6.10.1978. Oberstlt Wollin diente der Reservistenarbeit als Organisationsleiter der Kreisgruppe Hochrhein von 1971 bis 1973 und ab 1974 als Beauftragter des AKRO der Bezirksgruppe bis 1978. Er leistete wertvolle Aufbauarbeit für den Verband. Reservisten der Bezirksgruppe und eine Ehrenabordnung von Reserveoffizieren der RK Freiburg gaben Wollin das letzte Geleit in einer würdigen Beisetzungsfeier auf dem Hauptfriedhof in Freiburg.

## Wahl in Obrigheim

**Obrigheim (khw)** — Die RK Obrigheim hielt ihre Generalversammlung mit Neuwahlen im Hotel »Wilder Mann« in Obrigheim ab. Der seit März 1978 kommissarisch tätige RK-Leiter, Fw d.R. Reichel, begrüßte eine große Anzahl von Mitgliedern. Auf der Tagesordnung standen 8 Punkte zur Debatte, die während der Versammlung reibungslos abgspult wurden.

Nach den einzelnen Tätigkeitsberichten wurde die bisher tätige Vorstandschaft mit großem Applaus aus ihren Ämtern entlassen. Anschließend wurde in geheimer Wahl der RK-Leiter (RK-Vorsitzender) gewählt. Aus diesem Wahlgang ging Fw d.R. Reichel als Sieger hervor. Als stellvertretender RK-Leiter (Stv. Vorsitzender) wurde StUffz d.R. Horst Knebel gewählt. Zum Kassenwart gewählt wurde OGefr d.R. Reinhold Knebel, zum Schriftführer/Pressewart OGefr d.R. Weber.

*Fortsetzung von Seite 21*

te ein Publikum von mehr als 1000 Gästen bis in den frühen Morgen.

War es ein Eingeständnis, daß Bürgermeister Folkerts verkündete, nur die Reservisten hätten es bisher geschafft, seine Stadthalle zu füllen? Es ist zweifellos ein Kompliment an die Programmgestalter.

Den Abschluß dieses verteidigungspolitischen Wochenendes bildete eine Waffenschau des PzGrenBtl 292 aus Immendingen. Außerdem blieb bei vielen Bonndorfer Muttis am Sonntag die Küche kalt; die RK hatte eine Feldküche organisiert und gab deftigen Eintopf aus.



**BIER-MANÖVER:** Alkohol im Dienst; am Montag, dem 2. Oktober, war das für über 600 Soldaten erlaubt. Auf dem Cannstatter Volksfest jährte sich zum vierten Mal das Treffen amerikanischer, kanadischer, französischer und deutscher Soldaten. Vom einfachen Rekruten bis zum Drei-Sterne-General waren im Schwabenbräu-Festzelt sämtliche Dienstgrade versammelt. Der Gastgeber, Oberst i. G. Leppig, Standortältester von Stuttgart (Mitte), begrüßte die Kameraden zum — wie er sagte — **BIER-MANÖVER**. Prominentester Gast war der Kommandierende General des VII. (US) Korps, Generalleutnant Ott. Weitere ranghohe Teilnehmer waren der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, der Präsident der Wehrbereichsverwaltung V, Gressl, der General de Division Leborgne als Vertreter des Oberbefehlshabers der französischen Streitkräfte in Deutschland und Colonel Sorrell von den kanadischen Streitkräften; dazu namhafte Behördenvertreter und Bürgermeister Dr. Lang (rechts). Foto: WBK V

## 80 000 DM Gesamterlös

**Reservisten halfen der »Aktion Sorgenkind«**

**Linkenheim (m.k.)** — Bürgermeister Schütz von der **Gemeinde Linkenheim-Hochstetten lud jetzt alle Vertreter der Vereine in das Rathaus ein, die im Mai an der Veranstaltung zu Gunsten der Aktion Sorgenkind teilgenommen hatten. Nach einigen Dankesworten überreichte er den Erlös in Form eines Schecks über 80 000 DM dem Beauftragten der Aktion Sorgenkind, Aribert Jäck vom Diakonischen Werk Baden.**

Auf der Veranstaltung, über die auch das ZDF berichtet hatte, waren fast alle Ortsvereine durch Stände oder Darbietungen vertreten. Die Bundeswehr zeigte eine Waffen- und Geräteschau und hatte mit einem Konzert des Musikkorps 2 der Luftwaffen-Unterstützungsgruppe Süd viel Erfolg.

Im Rahmen dieser Veranstal-

tung konnte auch die RK Nordhardt ihr Scherflein zum Gelingen beitragen. Sie hatte — wie bereits berichtet — die Bewirtschaftung eines Barzettes übernommen und betrieb mit einem von der Luftwaffe gestellten STARFIGHTER-Modell einen Fotostand. Der Reingewinn aus Barbetrieb und Fotostand betrug 1193 DM.

## Spanferkel-Sommerfest in Singen

**Singen (GHB)** — Zusammen mit der Hegaukameradschaft des Verbandes der Soldaten (VdS) feierte die RK Singen das Sommerfest 1978 auf dem Zweiseppenhof. Ein Spanferkel am Grill machte nach einer Bratdauer von fünf Stunden einen recht appetitanregenden Eindruck, und die zahlreichen Gäste der RK und des VdS kamen hinsichtlich des kulinarischen Genusses und der Stimmung voll auf ihre Kosten.



**BÜRGERMEISTER SCHÜTZ** (links) überreicht den 80000 DM-Scheck dem **Aktion-Sorgenkind-Beauftragten, Aribert Jäck**.

## WBK V meldet

**Zum ersten Vortragsabend** in der Wintervortragsreihe 1978/79 des WBK V konnte der Befehlshaber, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, einen großen Zuhörerkeris begrüßen, darunter zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Der baden-württembergische Innenminister Dr. Guntram Palm sprach über das Thema »Freiheit und Sicherheit«. Zunächst beschäftigte sich der Redner mit einer Analyse der äußeren Sicherheitsfrage in Europa. Dabei distanzierte er sich eindeutig vom Eurokommunismus, dem er demokratische Verhaltensmuster absprach. Für die innere Sicherheit komme es darauf an, die Freiheit der vielen vor dem Freiheitsmißbrauch der wenigen zu schützen. Er bekenne sich daher zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts, wonach der freie demokratische Rechtsstaat sich leicht in die Hand seiner Feinde begeben dürfe. Für den Terrorismus machte der Minister das geistige Klima verantwortlich, das durch die überzogene Kritik bestimmter Intellektuellenkreise an unserem Staatswesen hervorgerufen worden sei. An die Ausführungen des Ministers schloß sich eine rege Diskussion mit engagierten Beiträgen an.

★

**General Ott**, der Kommandierende General des VII. (US) Korps, verabschiedete sich vom Wehrbereichskommando V. Er flog in die Vereinigten Staaten zurück und schied am 31. Oktober aus dem aktiven Dienst der US-Streitkräfte aus. Generalleutnant David E. Ott hatte sich seit der Übernahme des VII. (US) Korps im Oktober 1976 stets um eine enge Zusammenarbeit mit den Kommandobehörden im Wehrbereich V bemüht und sich große Verdienste erworben. Mit der Verleihung der »Silbernen Ehrennadel des Wehrbereichskommandos V« und der »Theodor-Heuss-Plakette« stattet der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, dem amerikanischen General seinen Dank für seine vorbildliche Zusammenarbeit ab.



## Fünf neue Kommandeure zum 1.10.78

### »Wachablösung« auf allen wichtigen Bundeswehr-Posten in Karlsruhe

**Karlsruhe (-ia-) — In einer »konzertierten Aktion« wurden zum 1. Oktober 1978 alle Bundeswehrkommandeure in Karlsruhe und der Kommandeur des 135. (französischen) Transportregiments ausgewechselt. Bei der Bundeswehr erhielten die Luftwaffenunterstützungsgruppe Süd, das VBK 52, das VKK 521 und das Fernmelderegiment 12 einen neuen Kommandeur.**

Die Einordnung der zivilmilitärischen Zusammenarbeit (ZMZ) im Rahmen der Gesamtverteidigung umriß der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, anlässlich des Kommandowechsels im Verteidigungsbezirk 52. Die Übereinstimmung der Planung für den Spannungs- und Verteidigungsfall zwischen zivilen und militärischen Stellen, unterstrich der General, sei Grundvoraussetzung für wirksame Maßnahmen, die auch in Friedenszeiten, z. B. bei Katastrophenfällen, notwendig werden könnten. Daß der bisherige VB-Kommandeur, Oberst Theodor Schulz — er trat in den Ruhestand —, gerade auf diesem Gebiet vorbildliche Arbeit geleistet hat, hob auch Regierungspräsident Dr. Trudpert Müller vor zahlreichen Repräsentanten des öffentlichen Lebens hervor.

Auf den Kommandowechsel beim VBK 52 eingehend meinte Generalmajor Dr. Wilhelm, gerade seine und die Generation von Oberst Schulz habe die Erkenntnis gewonnen, daß Kriege immer ein nationales Unglück sind. Es sei daher verständlich, daß gerade diese Generation friedensstabilisierende Maßnahmen in

Politik und Gesellschaft fordere. Durch seinen Dienst in der Bundeswehr, der er seit 1956 angehöre, habe Oberst Theodor Schulz dazu einen Beitrag geleistet. Für seinen Nachfolger Oberst Adolf Schlicht sei seine Verwendung als Kommandeur des Verteidigungsbezirks 52 der krönende Abschluß seiner Berufslaufbahn.

Im Namen der Reservisten dankte Bezirksvorsitzender und Major d.R. Horst Baier dem scheidenden Kommandeur für die geleistete Unterstützung. Ihm sei es mit zu verdanken, daß man auf dem Gebiet der Reservistenarbeit im Bezirk Karlsruhe bereits praktiziere, worüber man höheren Orts noch diskutiere. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Arbeit unter Oberst Schlicht in diesem Sinne weitergeführt werde. Grußworte sprach auch Oberstlt d.R. Ziegler, Kommandeur des Jägerbataillon 752 (»Sie waren der väterliche Freund des Bataillons«).

#### Neuer »Chef-Logistiker«

Im Rahmen eines militärischen Appells übertrug der z. Z. Kommandierende General des Luftwaffenunterstützungskommandos, Generalleutnant Friedrich Obleser, das Kommando über die Luftwaffenunterstützungsgruppe Süd von Generalmajor Dipl.-Ing. Wolfgang Meißner an Brigadegeneral Claus Thierschmann, der zuvor im Verteidigungsministerium tätig war.

General Meißner trat in Köln die Nachfolge von General Obleser (er übernahm das Amt des Inspektors der Luftwaffe) an und wurde damit »Chef-Logistiker« der Luftwaffe. Meißner in seiner Abschiedsrede: »Wenn ich heute das Kommando über diesen Divisionsverband abgebe, darf ich rückblickend feststellen, daß ich glücklich war, meine bisher längste Verwendung in der Bundeswehr gerade an diesem Standort verbringen zu dürfen.«

#### Ein »Juwel«

»Dieses Regiment ist immer ein Juwel gewesen, pflegen Sie es«, mit diesen Worten würdigte der Kommandeur des Führungsdienstkommandos in Köln/Wahn, Brigadegeneral Gülzow, die Arbeit des bisherigen Regimentskommandeurs Oberst Hans Joachim Germeroth, und führte damit gleichzeitig Oberstleutnant Franz Fischer als 9. Kommandeur des Fernmelderegiment 12 in sein Amt ein. Dem neuen Kommandeur, so Brigadegeneral Körner, der stellvertretende Kommandeur der Luftwaffenunterstützungsgruppe Süd, obliege eine besondere Aufgabe: Er sei sicher der letzte kriegsgediente Kommandeur dieses Regiments; er sei berufen, den Erfahrungsschatz dieser Jahre und der nicht minder schweren Nachkriegszeit den jüngeren Kameraden weiterzugeben und ihnen traditionelle soldatische Tugenden zu vermitteln.

Oberst Germeroth wird seine letzten Dienstjahre innerhalb der Bundeswehr bei der Technischen Schule II der Luftwaffe in Lechfeld verbringen.

**EINEN NEUEN KOMMANDEUR** erhielten zum 1. 10. 1978 die Luftwaffenunterstützungsgruppe Süd und das VBK 52, beide in Karlsruhe. Das linke Foto zeigt Generalleutnant Obleser (Mitte) bei der Kommandoübergabe in der »U-Gruppe« von Generalmajor Meißner (links) an Brigadegeneral Thierschmann. Das rechte Foto zeigt den Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, mit dem in den Ruhestand getretenen VBKommandeur Oberst Schulz (rechts) und seinem Nachfolger, Oberst Schlicht. *Fotos: Schlesiger*

#### Wechsel beim VKK 521

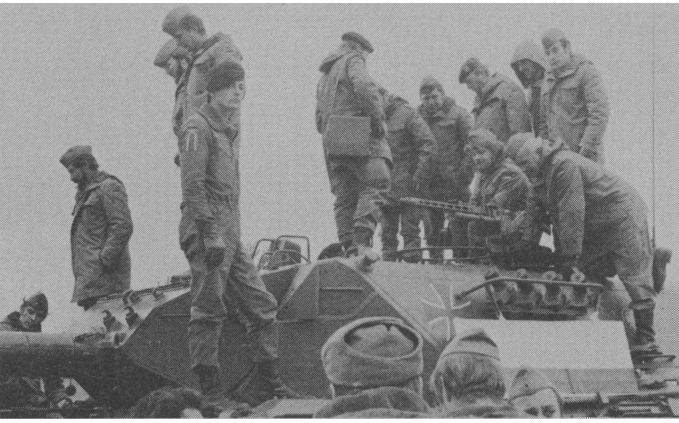
Eine illustre Schar von Gästen konnte der Kommandeur des Verteidigungskreises 521 (VKK) und Standortälteste, Oberstleutnant Bruno Voß, bei seinem Abschiedsempfang im Offiziersheim der MAKKENSEN-Kaserne begrüßen. Nach fünfjähriger Tätigkeit in dieser Funktion betonte Oberstlt Voß:

»Ich steige in Karlsruhe ja lediglich von einer Kaserne in die andere um«, Voß verabschiedete sich von seinen Gästen als Kommandeur des VKK, um sich ihnen gleichzeitig als stellvertretender Kommandeur des VBK vorzustellen. Neuer Kommandeur des VKK wird Oberstleutnant Baumgartl, ein gebürtiger Egerländer.

#### »Au revoir«

Im 135. Transportregiment in der PAGEZY-Kaserne gab Colonel Raymond Bourgeois den Stab weiter an Lieutenant Colonel Gerard Hibelot, der damit einem Regiment vorsteht, das erst vor drei Jahren aus zwei Transportgruppen gebildet und von Bourgeois zu seiner jetzigen »Einheit« geführt wurde.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.  
Verantwortlich für Verbandsbereich V  
Baden-Württemberg: Dr. Johannes  
Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500  
Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.



Der LEO wird neugierig »beschnüffelt«. Der Kommandant (Unteroffizier, Bildmitte) nimmt es mit »Gleichmut« hin und gibt bereitwillig Erklärungen.

## Kräfte messen in Rastatt

### RK Graben siegte beim MVK vor Gaggenau

**Rastatt (m.k.)** — In und um Rastatt fand der MVK des Kreises Mittlerer Oberrhein statt. Neun Gruppen starteten. Sie wurden in zwei Klassen gewertet — Gäste (FFA, US Army und RK Obrigheim) und Reservisten des Kreises. Neun Stationen waren zu absolvieren, an denen geprüft

wurde, was von dem einmal Gelernten noch »saß«. So wurden u. a. Karte und Kompaß, Handgranatenzielwurf, Erste Hilfe an verwundeten Feinden, Funken, das NATO-Alphabet, taktische Zeichen und Waffendrill bewertet. Den Abschluß der Strecke bildete das Überwinden eines Hindernisses mit dem Seil, in diesem Falle die Ufermauer der Murg, und das Überqueren derselben mit dem Schlauchboot. OFw d.R. Pangratz (RK Rastatt) hatte diese Übung — wie auch die anderen — sorgfältig geplant. Für unfreiwillige Schwimmer stand die DLRG Rastatt sprunghbereit, kam aber nicht zum Einsatz.

Die Siegerehrung fand im Rahmen eines Manöverballes statt. Bei den Gästen belegte die Mannschaft des 11. Rg du Genie/Rastatt den ersten, die 78th Eng den zweiten und die RK Obrigheim den dritten Platz. Den Sieger des Kreises stellte die RK Graben, gefolgt von der RK Murgtal/Gaggenau und der RK Rastatt.

Im Rahmen des Balles wurde der scheidende Kommandeur des VKK 521, Oberstlt Voß, verabschiedet. Für seine gute Zusammenarbeit mit den Reservisten hatte der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Nüssle, warme Worte des Dankes.

### Aktive holten den Pokal

**Immendingen (GHB)** — Beim Vergleichsschießen der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg mit dem PzGrenBtl 292 (Immendingen), das zum zweiten Male durchgeführt wurde, holte sich die 1./PzGrenBtl 292 endgültig den Pokal.

# Bei den Panzermännern auf dem Heuberg

## Freiburger Besuch beim Panzerbataillon 293

**Freiburg (GHB)** — Sie sehen eigentlich gar nicht knackig, nicht übertrieben kernig aus, und sie klopfen keine geschwollenen Sprüche. Ihre Führer haben nicht das zur Schau getragene Gebaren von markigen Kämpfern, sondern sie sprechen von ihrem Gerät mit der unterkühlten Sachlichkeit, mit der ein Fachmann einem Laien in die Materie einweist: die Panzersoldaten vom Heuberg. Die Bezirksgruppe Freiburg hatte einen vollen Tag lang Gelegenheit, die »Männer mit ihren feuerspeienden Kisten« zu beobachten.

Eingeweihte wußten zu vermelden, daß das in Stetten a. k. M. so sein mußte: Nieselregen, dazwischen Aufheiterungen, stets aber ein beißender Nordwest, der den Reservisten der Bezirksgruppe Freiburg zu einer frischen Gesichtsfarbe verhalf. Mit fünf Bussen waren 180 Reservisten nach Stetten gefahren. Sie verfolgten mit Begeisterung und Sachverstand (wie vom S3 und stellvertretenden Kommandeur des Bataillons bestätigt wurde) den Vorträgen und Darbietungen. Zunächst ging es in die Theorie: Unterstellung, Darstellung der wichtigsten personellen und materiellen »Aktivposten« dieses Verbandes innerhalb der Panzerbrigade 29. 54 Kampfpanzer bilden das Rückgrat des Bataillons. Bei den Brigaden 28 und 29 ist der modernste Panzertyp der Bundeswehr, der LEOPARD A4 eingeführt. Er wird nun nicht mehr verbessert, sondern an weitere Verbände ausgeliefert, bis mit dem LEO 2 die zweite Generation dieses inzwischen weltberühmten Kampfpanzers in die Truppe kommt. Nicht mehr die Panzerung ist beim Typ A4 das wichtigste Element, sondern Feuerkraft und Beweglichkeit.

Jeder durfte einmal auf dem Platz des Richtschützen die Entfernung messen und durch das hervorragende Periskop schauen. Fünf LEOs wurden den Reservisten zum Einsteigen, Befühlen, Entdecken überlassen, und die Besatzung mußte oft tief ins »Eingemachte« greifen, um die Fragen von Reservepanzermännern, die noch auf M47 oder M48 gefahren waren, zu beantworten.

Übrigens: der LEO ist keineswegs eine Alternativlösung zu den U-Booten der Marine, aber er wadet und taucht bis zu vier Metern. Die 3. Kompanie hat den

Rhein bei Hartheim im August 1978 bei einer Wassertiefe von 3,56 Metern durchgemessen. Die Franzosen empfingen die gepanzerten Gäste mit einem Musikzug.

Kurze Zeit später erlebte eine LEO-Kompanie des Bataillons einen »Badeaufenthalt« im großen Tauchbecken der französischen Armee bei Paris. Die Reservisten fuhren zurück nach Hause in dem Bewußtsein, keinen »Türken« vorgeführt bekommen zu haben, sondern einen Einblick in den täglichen Dienstbetrieb eines Panzerbataillons.

## Internationales Vorderlader-Schießen

**Ottenau** — Die RK Murgtal/Gaggenau führte im Schützenhaus Ottenau ihr zweites Internationales Vorderlader-Freundschaftsschießen durch. Dazu konnten Schützen aus fünf Ländern begrüßt werden. Dieses Schießen stellt auf dem europäischen Kontinent eine Einmaligkeit dar. Selbst die Amerikaner und Kanadier hatten noch nie von einem Vorderladerschießen zwischen Soldaten gehört. Zwölf Teams und 45 Einzelschützen traten an. Als Ehrengast konnte Bundestagsabgeordneter Dr. Bernhard Friedmann begrüßt werden.

Friedmann eröffnete das Schießen. Fünf Stunden wurde um den Sieg in der Disziplin Vorderladergewehr, stehend freihändig, 50 Meter, gerungen. Ein Team bestand aus vier Einzelschützen. Die Siegerehrung nahm Vorsitzender Peter Koke vor.

Die Wertung:

1. Klaus Merkel, 93 Ringe
  2. Dieter Burkhard, 90 Ringe
  3. Georg Nimesheim, 89 Ringe
- alle RK Murgtal/Gaggenau. Bei den Mannschaften gab es folgende Resultate:

1. RK Murgtal/Gaggenau mit Rüdiger Ball, Peter Schulz, Dieter Burkhard und Georg Nimesheim, 315 Ringe;
2. RK Sandweier mit 303 Ringen,
3. 135 Regiment du Train, 295 Ringe.



**DOPPELTES JUBILÄUM:** Seinen 60. Geburtstag, verbunden mit dem 40. Jubiläum im Öffentlichen Dienst, beging Hptm d.R. Will Fey, (2. v. l.) KrOrgLtr der Bezirksgruppe Südbaden, am 25. September 1978: Eine Reservisten-Fackelabordnung und ein Musikzug bildeten die Umrahmung einer Feier für einen »alten« Soldaten, den der Zweite Weltkrieg an fast alle Schauplätze geführt hatte. So waren denn unter den Gästen viele Kameraden eines langen Soldatenlebens, daneben Vertreter des Reservistenverbandes. Die Landesgruppe Baden-Württemberg vertrat deren stv. Vorsitzender Hptm d.R. Peter Arnold (rechts), die Bezirksgruppe Südbaden ihr Vorsitzender Major d.R. Peter Löffler (links). Im Namen des Kommandeurs VBK 53 überbrachte Oberstlt Reichling (Mitte) Glückwünsche an den Jubilar.